

EILUN FEER SKUUL

Gymnasium und Gemeinschaftsschule des Amtes Föhr-Amrum in Wyk auf Föhr

Eilun Feer Skuul, Rebbelstieg 59, 25938 Wyk auf Föhr

05.08.2019

An alle Eltern und
alle Schülerinnen und Schüler

per Ranzenpost

Elternbrief zum Schulstart (August 2019)

Liebe Eltern,
liebe Schüler*innen,

ich begrüße Sie und Euch alle zum neuen Schuljahr. Mit Stand heute haben wir **489 Schüler*innen** in unseren insgesamt 25 Klassen. Mit 6 Klassen in der Oberstufe sind wir nach 3 Jahren nunmehr wieder 'komplett'. Im Durchschnitt betragen die Klassengrößen, nach Schularten: **17** (Oberstufe), **23** (Gym, 10 Klassen) und **17,5** (Gem, 9 Klassen).

Als **neue Lehrkräfte** begrüßen wir *Ursula Angott* (Kunst, Philosophie) aus Uetersen (nunmehr Witsum), der das Inselleben aufgrund familiärer Bezüge geläufig ist, sowie *Melanie Sauer* (Mathematik, Kunst, Textillehre), sie absolvierte ihre ersten Berufsjahre auf Sylt. Aufgrund der Erkrankung einer Lehrkraft unterstützt uns bis zu den Herbstferien dankenswerterweise *Geeske Eisersdorff* als Vertretungslehrkraft für Mathematik. *Elisabeth Schaefer*, obwohl schon pensioniert, rettet uns in Hauswirtschaft und Deutsch. Als **Pädagogische Assistenz** und Erzieher im Team zur Teilhabesicherung nimmt *Franco Klose* seine Tätigkeit bei uns auf. Für ein Jahr unsere pädagogische Arbeit verstärken wird außerdem *Dania Riek (FSJ-Schule)* unter Anleitung der Beratungslehrkraft Karen Dwyer. – Allen „Neuen“ wird von allen Seiten umfänglich zugearbeitet, wir wünschen gutes Einfädeln und viel Erfolg bei der Arbeit!

Die **Personalversorgung** ist schülerkopfbезogen *gut*, in den (zu vielen und überwiegend viel zu kleinen!) Klassen gleichwohl *angespannt*. Lesen Sie zu den Hintergründen bitte den → Elternbrief vom Juni.

Angekündigt hatten wir deshalb die **Zusammenlegung** von Klassen. Dies betrifft die Jahrgangsstufen 6 und 7 im Gymnasial-Teil. Die Klassen-Eltern und die Schüler*innen wurden bereits vor den Ferien hierzu informiert. In der 6g (32 SuS) werden zum Ausgleich der Klassengröße und mit Blick auf die Versetzungsnotwendigkeiten die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in *geteilten* Gruppen unterrichtet. In der 7g (34, zeitweise 36 SuS) war dies leider nicht einzurichten. Bei der Bewältigung des Lernstoffs wird es hier auf jeden einzelnen (!) ankommen. Die Lehrkräfte treten zu einer ersten Bestandsaufnahme des Lernens in diesen beiden 'übergroßen' Klassen in einer Pädagogischen Konferenz alsbald zusammen.

Angekündigt waren des weiteren **Kürzungen**, die sich nach Planung der Leitungsgruppe wie folgt ausnehmen, ich beginne mit der Schulart **Gemeinschaftsschule**:

Jahrgangsstufe 5 konnten wir mit Blick auf erwartbare Problemlagen in 2 Klassen aufteilen, in die 5a und 5b mit 15 bzw. 13 SuS. Hier werden Deutsch, Mathematik, Englisch sowie Naturwissenschaften (NaWi) 4- statt 5-stündig unterrichtet. Die geringe Klassengröße lässt erwarten, dass trotz Kürzung um je 1 Stunde der gleiche Lernstoff wie sonst absolviert werden kann.

Die 6a und 6b werden in NaWi und Sport mit 2 (statt 3) Stunden unterrichtet.

Die 7e und 7f erfahren eine Streichung des Faches Philosophie (2 Stunden).

Die Klassen 8a und 9a arbeiten regulär nach Studententafel, welche jeweils 32 Wochenstunden ausweist. Die 9a (30 SuS) kann mit Blick auf Differenzierungsnotwendigkeiten (ESA/MSA) in Deutsch, Mathe, Englisch in jeweils 2 der 4 Stunden *geteilt* unterrichtet werden.

Eigentlich 34 Stunden hätte die 10a. Die hier nur 15 MSA-Schüler*innen werden eine Kürzung um 1 Stunde in Geschichte und Geographie verschmerzen müssen, sie haben folglich 32 Stunden.

In der Schulart **Gymnasium** sind die folgenden Restriktionen unvermeidlich:

In der 5c und 5d (mit 20 bzw. 19 SuS) konzentrieren die Lehrkräfte den Lernstoff in Mathematik auf 4 Stunden (Kürzung um 1 Stunde). Bis zu den Herbstferien werden krankheitsbedingt die 5 Englischstunden auf 3 Stunden gekürzt.

Die Kürzung von Mathematik und Englisch in der 6g um je 1 Stunde wird durch eine Gruppengröße von

nur 16 SuS (s.o.) wieder wettgemacht. Kürzungen in der 7g halten wir angesichts der Klassenstärke (s.o.) für nicht angebracht. Da unsere Ausschreibung Biologie jedoch erfolglos blieb, müssen wir Biologie hier leider von 2 auf 1 Stunde kürzen, das Fach wird im zweiten Halbjahr 2-stündig unterrichtet werden.

In der 8F und 8L wurde der Wahlpflichtunterricht (2 Stunden) gestrichen. Dies ist, da WPU Bestandteil des Neigungs- und Interessensbereiches ist, aus Schülersicht sicher besonders bedauerlich.

In der 9c und 9d wurde Geschichte (2 Stunden) gänzlich gestrichen. Biologie wurde hier von 2 auf 1 Stunde gekürzt, dieses Fach wird auch hier halbjährlich 2-stündig erteilt.

Die 10c und 10d arbeiten unverändert nach Studentafel und haben je 32 Stunden.

Die **Oberstufe** mit einer Klassengrößen-Streuung von 14 - 21 bietet schon von daher die besten Voraussetzungen für gute Lernergebnisse. Wirklich große Lerngruppen (v.a. in Geographie) sind hier die Ausnahme. – Zur Absicherung des Kurs- und Lernangebots in allen Klassen wurde manch **Verwaltungs- und Funktionsstunde** herangezogen, generell wurden alle Zweckbindungen auf den Kopf gestellt.

Die Kürzungen haben verbreitet eine reduzierte Gesamtstundenzahl und einen früheren Unterrichtschluss zur Folge. Der **Stundenplan** der Sek I weist nur in Ausnahmefällen einen *Unterrichtsbeginn nach* der 1. Std. und ein *Unterrichtsende vor* der 5. Std. aus. In diesem Zusammenhang danke ich Kollegen **Timm Emser** für seine wieder außerordentlich gute Arbeit in der Erstellung aller Pläne!

Mit der heutigen Ranzenpost erhalten alle Eltern der ungeraden Jahrgangsstufen (7, 9, 11) sowie jene der „neu“ gebildeten Klassen (6g, 7e, 7f, 7g, 8F, 8L) auch eine Einladung mit Termin zu einem baldigen ersten **Elternabend**. Außer der Wahl zum Klassenelternbeirat (KEB) steht – wie immer auf Elternabenden – ein Kennenlernen untereinander und von Fachlehrkräften oder auch der neuen Klassenlehrer*innen sowie ein Austausch zur jeweiligen „Situation in der Klasse“ auf der Tagesordnung.

Der **Schulelternbeirat** tritt mit je einem Vertreter der 25 Klassen (nach Gepflogenheit des Hauses sind dies meist die oder der jeweilige Vorsitzende des KEBs) *am 19.08.2019* zu ersten Beratungen zusammen. Die Sitzung wird von **Rainer Bärenwalde** (Vorstandsmitglied) geleitet, der gemäß Vereinbarung des Vorstandes diesem auch kommissarisch vorsteht. **Marco Kohn** hat seinen Vorsitz, genauso wie den Vorsitz der Schulkonferenz, in Übereinstimmung mit den Vorschriften zum 01.08.2019 abgegeben, da er kein Kind mehr auf der Schule hat. Marco Kohn hat seine Ämter mit Umsicht und Einfühlungsvermögen wahrgenommen. Ich danke ihm – ich denke auch in Ihrer aller Namen – für seine langjährige Tätigkeit als Interessenvertreter der Elternschaft zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Trotz mancher Einschränkung starten wir gut aufgestellt und wohlgenut in die **erste Etappe** des Schuljahres. Diese ist, wie immer, stark von Routinen geprägt: Unsere 40 Lehrkräfte, dazu die vier Pädagog*innen des Förderzentrums, konzentrieren sich auf das Kerngeschäft, den Unterricht. In einigen Wochen werden bereits erste Klassenarbeiten, Klausuren und Tests geschrieben.

Zum Zeitpunkt der Niederlegung dieser Zeilen wird letzte Hand angelegt, um den ersten Abschnitt der **Sanierung** `abzurunden`: Die Bagger richten den demnächst für alle verbindlichen Schulhof im Norden des Gebäudes genauso her, wie die engere Umgebung der Sporthalle, die uns mit etwas Verzögerung zur Verfügung stehen wird. Es ist eine Freude zu erleben, wie hier *Hand in Hand* gearbeitet wird. Danken auch an dieser Stelle möchte ich **Michael Heldt** samt Team, **Jürgen Kaschner** und seiner Reinigungstruppe sowie nicht zuletzt den Sekretärinnen, **Susanne Emser** und **Astrid Hansen**, die allesamt keine Mühe scheuen und manchen (Sonder-)Wunsch erfüllen und während der Ferien alles für einen wohlpräparierten Start ins neue Schuljahr `hergerichtet` haben.

Nun hängt es von uns Lehrkräften und von Euch Schüler*innen ab, daraus „Gutes zu machen“. Ich bin mir sicher, dass Ihr Schüler*innen euren Teil dazu beitragen werdet und dass das gemeinsame Lernen, teilweise in schönen neuen Räumen, gelingen wird.

Der **Schulplaner**, dessen Erstellung unter Federführung von **Corinna Kriegeskorte** sehr viel Mühe gekostet hat, wird hier zumindest eine `technische` Stütze sein. Die 4,- € hierfür (Dank an den Förderverein für die Bezuschussung!) werden zusammen mit evtl. Kostenbeiträgen für Arbeitshefte, Lektüren, Taschenrechner u.ä. in den ersten Wochen eingesammelt. Bereits in den Grundschulen hat sich hier als praktikabel erwiesen, wenn diesen klassenindividuellen Beiträgen noch ein kleines Finanzpolster für weitere Bedarfsfälle zugeschlagen wird. Schule ist leider nicht umsonst, ich bitte um Verständnis. – Ich wünsche Ihnen, Euch und uns allen einen perfekten Wiederbeginn!

Beste Grüße


C. Wögens, Schulleiter